

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
Philipp David Pries
E-Mail: online@hna.de
Tel.: 0561/203-1777

Meistgelesen (gestern)

- **Freienhagen:** Nach Unfall: Motorradfahrer erliegt Verletzungen
- **Waldeck-Frankenberg:** Landrat: „Lassen uns von Jägern nicht erpressen“
- **Korbach:** Chefarzt verlässt Korbacher Klinik
- **Bad Wildungen:** Täter rammten Polizeifahrzeug nach Einbruch in Bad Wildungen
- **Vollmarsen:** 20-jähriger Volkmarser springt vor fahrendes Auto

Fotos

- **Kassel:** Rheinmetall-Mitarbeiter demonstrieren gegen Stellenabbau
- **Fritzlar:** Verteidigungsminister besucht Bundeswehr in Fritzlar
- **Melsungen:** Melsungerin stirbt bei Unfall nahe Fritzlar
- **Fritzlar:** HNA-Wanderrung ums Lohner Holz www.hna.de/foto



Folgen Sie uns unter:

www.facebook.com/HNA

Videos

- **Baunatal:** VW eröffnet Logistik-Zentrum Cross Dock
- **Frankenberg:** Brand in Dachgeschosswohnung wegen nicht ausgeschalteter Herdplatte
- **KSV Hessen:** HNA-Lesertreff im Düsseldorf Hof
- **Frankenberg:** Schwerer Unfall bei Battenfeld www.youtube.com/hnaonline

Trojaner späh Bankdaten in staatlichem Auftrag aus

Die IT-Sicherheitsfirma Kaspersky hat eine Schadsoftware entdeckt, die offenbar in staatlichem Auftrag Banküberweisungen im Nahen Osten ausgespäht, aber finanziell niemanden geschädigt hat. Der Clou: Nach 30 Einsätzen zerstört sich der Trojaner und ist dann nicht mehr nachweisbar. Mehr dazu unter:

<http://zu.hna.de/spyspy>



Kampf den Krampfadern

Lange Autofahrten oder langes Sitzen im Büro bedeuten Schwerstarbeit für die Venenklappe in den Beinen, die ernste Folgen haben kann: Schwere, angeschwollene Beine. Was man dagegen unternehmen kann, lesen Sie unter: www.hna.de/gesundheits

Diemelsee

VfL fährt zu Karl-May-Festspielen

ADORF. Der VfL Adorf fährt am Samstag, 11. August, mit zwei Bussen zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe. Treffpunkt für die über 80 Teilnehmer ist um 8.50 Uhr auf dem Parkplatz in der Dorfmitte. Die Abfahrt ist pünktlich um 9 Uhr. Kurzfristige Absagen sind heute bis spätestens 17 Uhr unter 05633/257 möglich.

Willingen

Concordia lädt ein zum Brückenfest

WILLINGEN. Der MGV Concordia lädt ein zum Brückenfest für Samstag, 11. August. Das Fest beginnt um 13 Uhr im Willinger Kurgarten. Angeboten werden Kaffee und Kuchen, Herzhaftes und kühle Getränke sowie musikalische Unterhaltung.

Vorabendmesse am Samstag

WILLINGEN. Eine Vorabendmesse beginnt am Samstag, 11. August, um 17 Uhr in der Katholischen Kirche in Willingen.

Ofenkuchen im Maislabyrinth

EIMELROD. Das kleine Maislabyrinth in Eimelrod (ausgeschildert) ist am Sonntag, 12. August, ab 11 Uhr geöffnet. Ab 12 Uhr ist Ofenkuchenessen.

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46 25, Fax 05631/80 38, E-Mail korbach@hna.de

Zeitungszustellung und Kleinanzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* (* diese Nummern sind gebührenfrei).

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine www.hna.de unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Wetzler, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bieffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeyer, Reportagen: Frank Thonicke, Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.

Waldeckische Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederthal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmar. Flechtendorfer Straße 4, 34497 Korbach. Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: 0 56 31 / 97 46 - 0
Sport: 0 64 51 / 72 33 51 und -23
E-Mail Redaktion: korbach@hna.de
E-Mail Sport: sport-walk@hna.de
Fax 0 56 31 / 80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion).
Redaktion Korbach: Ingo Happel-Emrich (verantwortlich)
Redaktion Frankenberg: Matthias Müller, Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg).
Geschäftsführung: Harold Grönke.
Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Ollner.

Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101 009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen) 0 56 1 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme: 0 8 00 / 2 03 - 45 67* 0 56 1 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Zeitungszustellung: 0 8 00 / 2 03 - 45 67* 0 8 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de (* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion: 0 56 1 / 2 03 - 00
Fax 0 56 1 / 2 03 - 24 06
info@hna.de
Postbank Frankfurt/M. Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).

Anzeigenpreisliste Nr. 53. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 26,20 (bei Postzustellung Euro 28,40) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, 0 30 / 2 84 93-0 www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.
Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter 0 56 1 / 2 03 - 40 11



Sie sammeln Unterschriften gegen den Windpark: von links Jürgen Schröder, Ilse Bell, Arno Schröder, Wolfgang Lehmann (Naturschutzbund), Dr. Almut Finke-Hain, Margot Finke, Volker Bell und Heinrich Hain. Das Bürgerforum überlegt, ob auch Urlaubsgäste zu ihrer Meinung zu Windkraft befragt werden sollen. Foto: Schünemann

Forum will Neubewertung

Bürgerinitiative hat bisher 700 Unterschriften gegen geplanten Windpark gesammelt

VON BERND SCHÜNEMANN

DIEMELSEE. 700 Unterschriften hat das Bürgerforum Diemelsee gegen einen Windpark im Naturpark Diemelsee gesammelt. Die Initiatoren hoffen, dass diese Menge – etwa ein Fünftel der Wahlberechtigten in der Gemeinde – zu einer „Neubewertung der Sachlage“ durch die Gemeindevertreter führen, sagten Jürgen Schröder und Heinrich Hain in einem Pressegespräch.

„Wir sind sicher, dass die Parlamentarier die vielfältigen Bedenken der Bürger gegen weitere Windkraftanlagen in Diemelsee ernst nehmen“, erklärte Hain. In Diemelsee stehen bereits 73 Windräder. Das sind mehr als zehn Prozent aller hessischen Anlagen und mehr als die Hälfte der Anlagen im Landkreis. Damit habe Diemelsee seinen Anteil an Windkraft erfüllt. Das Parlament sollte den Bau neuer Anlagen stoppen. Die Informationsveranstaltung zu dem neuen Windpark bei Rhenege sei eher eine „Verkaufsveranstaltung“ gewesen. Die Zuhörer hätten

„Dollars gesehen“, ergänzte Schröder. Er bemängelte für die Initiative mangelnde Information durch die Gemeinde.

Im Dezember noch kein Protest

Jürgen Schröder forderte, dass das Thema Windkraft von Gemeindevertretung und Gemeindevorstand neu aufgerollt werden müsse. Beim Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Dezember habe es diesen Bürgerprotest noch nicht gegeben. Heinrich Hain wies darauf hin, dass die Anlagen bisher keine großen Steuereinnah-

men erbracht hätten. Deswegen sollte man auch für neue Anlagen die Erwartungen nicht zu hoch schrauben.

Windkraftanlagen schaffen keine neuen Arbeitsplätze in Diemelsee. Im Gegenteil werde das Potenzial der Gemeinde für den weiteren Ausbau des Tourismus stark beeinträchtigt. Schröder befürchtet, dass die neuen Anlagen Tourismus-Struktur und Landschaftsbild zerstören. Deshalb forderte Hain eine erneute Abwägung zwischen den wirtschaftlichen Interessen und dem Natur- und Land-

schaftsschutz. Werde der Naturpark für die Windmühlen geöffnet, „drohen Natur und Landschaft unterzugehen“, sagte Hain. Der naturnahe Tourismus, auf den Diemelsee setze, werde damit bedroht.

BI-Mitglied Dr. Almut Finke-Hain verwies auf mögliche gesundheitliche Risiken als Folge weiterer Anlagen. Auswirkungen des Infraschalls, den die Anlagen aussendeten, sei noch nicht ausreichend untersucht. Es gebe Hinweise, dass Infraschall zu Schlafstörungen, Konzentrationsminderung, Leistungsabfall und Schwindel führen könne.

HINTERGRUND

VEW: bis zu zehn Anlagen bei Rhenege

Nördlich von Rhenege will das EWF-Tochterunternehmen Verbands-Energie-Werk (VEW) einen Windpark errichten. Acht bis zehn Anlagen sollen dort entstehen, jeweils 185 Meter hoch.

Dafür hat die VEW die Windpark Diemelsee GmbH Co KG gegründet. Sie soll nicht nur für die Pachtzahlungen an die Grundstückseigen-

tümer zuständig sein, sondern beispielsweise auch für den Rückbau der Anlagen, wenn sie nicht mehr betriebsbereit sind.

In der Dezembersitzung hatte die Diemelseeer Gemeindevertretung die für den Bau notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes gegen die Stimmen der SPD auf den Weg gebracht. (ber)

Forum sammelt weiter

Das Bürgerforum will weiterhin Unterschriften sammeln. Listen liegen in Geschäften, Arztpraxen und Apotheken in Diemelsee aus.

Die Initiatoren unterstrichen, dass sie die Bedeutung der Windkraft für die Energieversorgung nicht in Frage stellen. In Diemelsee gehe es darum, das rechte Maß zu finden. Die Bewohner hätten bereits „ein hohes Maß an Belastungen auf sich genommen“.

NABU: Belastung für Mensch und Natur

Für Naturschutzbund (NABU) und Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) nahm Wolfgang Lehmann (Korbach) zu dem Projekt Stellung. Weitere Anlagen gingen am Bedarf vorbei, sagte Lehmann angesichts der Strommenge, die in Diemelsee durch Wind, Wasserkraft und Biomasse erzeugt werde. Schon heute müssten Anlagen abgeschaltet werden.

„Durch solche Projekte wird die Akzeptanz erneuerbarer Energien aufs Spiel gesetzt.“

WOLFGANG LEHMANN

Der Naturschützer erinnert daran, dass die Verbände neuen Anlagen zugestimmt haben. Allerdings sollte ein Korridor auf der Vasbecker Hochfläche für den Vogelzug frei bleiben. Diese Vereinbarung habe das Regierungspräsidium einseitig gebrochen. Dadurch werde die Hochfläche – ein Rastplatz für Vögel von überregionaler Bedeutung – bereits erheblich beeinträchtigt. Lehmann wies darauf hin,

dass der zertifizierte Diemelsteig durch das Gebiet führe. Er verbindet den Diemelsee mit dem Besucherbergwerk Grube Christiane. Mit dem Bau der Anlagen würde den Bemühungen des Naturparks Diemelsee, den Wandertourismus zu stärken und Ruhe und Erholung in abwechslungsreicher Natur zu bieten, „ein schwerer Schlag versetzt“.

In den benachbarten Waldgebieten brüteten unter anderem Roter Milan, Schwarzstorch, Kolkkrabe und Uhu. In der freien Landschaft – dort, wo die Anlagen entstehen sollen – suchten sie ihre Nahrung. Für die Erhaltung dieser Arten habe Deutschland eine besondere Verantwortung. Auch Fledermäuse seien von den Anlagen betroffen. Für Lehmann werde mit den neuen Windmühlen „endgültig die Belastungsgrenze für Einwohner und Gäste, für



Fotomontage: So könnte nach Ansicht des Bürgerforums der geplante Windpark bei Rhenege aus Richtung Heringhausen aussehen. Das Bürgerforum hat diese Montage erstellen lassen. Foto: nh

Tier- und Pflanzenwelt und somit für die gesamte Landschaft überschritten“.

Verbände wollen Dialog

Der NABU habe eine Gesprächsrunde mit dem Kreis, mit EWF und VEW vorgeschlagen. Im Dialog sollten Windkraft-Projekte vorangebracht werden. Die Planungen der EWF-Tochter VEW setzten dagegen auf Konfrontation. Lehmann: „So kann kein Vertrau-

en aufgebaut werden.“ Der Naturschützer sagte, dass die Abstandsregelung bei der Planung für Rhenege nicht eingehalten würde. Die Anlagen rückten näher an das Heringhäuser Ferienhausgebiet wie auch an Einzelgehöfte heran, als es die Landesregierung vorsehe. Die dort vorgesehenen Abstände zu Ortschaften (1000 Meter) und zu Einzelgehöften (600 Meter) würden unterschritten. (ber)